

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



S. M. Kaiser Karl mit F.M. Conrad im Schützengraben, Mai 1917

Am 15. fand in Folgaria in Beisein des jungen Kaisers die Gedenkfeier des vorjährigen 15. 5.  
Durchbruches statt. Deputationen des Regiments nahmen daran teil. Der 3. Division wurde der  
Titel „Edelweißdivision“ verliehen. Am folgenden Tage besuchte Seine Majestät das IV. Ba- 16. 5.  
taillon. Am Abend löste die 15. die Fußabteilung der Divisionskavallerie im oberen Rio-Freddo-  
Tale ab, die Maschinengewehrabteilung verstärkte mit einem Zuge den Abschnitt Cimone-West.

Um den Verteidigern am Isonzo ihren schweren Kampf zu erleichtern und wenigstens 18. 5.  
zu verhindern, daß die Italiener dahin noch Kräfte von der Tiroler Front abzogen, sollte ihnen  
die Vorbereitung einer Offensive im Valsugana vortäuscht werden. Das I. Bataillon mar-  
schierte am 18. bei hellem Tage nach Selva, schlug dort ein Zeltlager auf, das aber wohlweis-  
lich nicht benützt wurde, und zündete zahlreiche Lagerfeuer an. Am 19. ging es nach Novaledo, 19. 5.  
um am folgenden Tage noch bis Marter zu gelangen und nachts wieder in die Retablierungs- 20. 5.  
station zurückzukehren.

Eine ernstere Demonstration war auf dem Civaron geplant. Es sollte der Angriff durch-  
geführt werden, den der Kommandant des Sturmbataillons bereits am 19. April rekognosziert  
hatte und für den die am 21. April von 22er-Jägern abgelöste 2./X. Kompagnie bei Al pra  
fleißig Vorübungen veranstaltete, um den vorausgehenden vier Sturmpatrullen in drei  
Infanteriewellen zu folgen. War es schon auffällig, daß die Welschen am 19., an dem ur-  
sprünglich der Angriff stattfinden sollte, einen Teil der Stellung der 4./X. Kompagnie mit  
Brandgranaten in Brand steckten, so war die Überraschung noch größer, als am 20., um 2 Uhr  
früh, als der Angriff beginnen sollte, ein heftiges Sperrfeuer von Artillerie und Minenwerfern  
losbrach und gleichzeitig sieben Scheinwerfer die Höhe 782 beleuchteten. Man schrieb die  
Vereitelung des Angriffes dem Verrat eines am Morgen desertierten ruthenischen Freiwilligen  
einer Arbeiterabteilung zu und kam noch immer nicht darauf, daß dieser mit aller Vorsicht  
und unter Benützung von Decknamen disponierte Angriff doch von einer mehr eingeweihten  
Persönlichkeit in Offiziersstellung verraten worden sein mußte.